



35 Hochbeete werden von der VR-Bank im Geschäftsgebiet zur Verfügung gestellt – in Bubach an der Grundschule steht eines davon. Foto: Monika Ebnet

Praktisch ans Gärtnern herangeführt

VR-Bank spendet 35 Hochbeete für die Kindergärten und Grundschulen

Bubach/Landau. (et) Die Zukunft der Jüngsten ist die Zukunft nachfolgender Generationen. Um sie auf ein umweltfreundliches, nachhaltiges Morgen vorzubereiten, hat die VR-Bank Landau-Mengkofen 35 Hochbeete im Gesamtwert von 15365 Euro an die Kindergärten und Grundschulen im Geschäftsgebiet gespendet. Mit diesem Projekt will die Bank die nachhaltige Bildung und Entwicklung der Kinder schon im frühen Alter unterstützen.

Die Kinder kommen durch die Beete in den Genuss, Gemüsesorten und Kräutern beim Wachsen zuzusehen und sie mit allen Sinnen wahrzunehmen. Sie erleben, wie verantwortungsvoll erzeugte Lebensmittel entstehen und nach der Ernte gesund und lecker zubereitet werden können. Das Geld, mit dem die Hochbeete finanziert werden, stammt aus dem Reinertrag der Gewinnspartlotterie der VR-Bank Landau-Mengkofen. Bankkunden, die am Gewinnsparen teilnehmen

möchten, kaufen über die VR-Bank Lose im Einzelwert von je fünf Euro. Davon werden vier Euro gespart, während ein Euro als Spieleinsatz dient.

Da das Gewinnsparen einen sozialen Auftrag verfolgt, werden 25 Cent des Spieleinsatzes zur Unterstützung gemeinnütziger Institutionen und Einrichtungen im Einzugsgebiet der VR-Bank verwendet. Bayernweit kommen so jährlich über 15 Millionen Euro durch die Gewinnsparer zusammen. Wie Vorstand Josef Geßl ausführte, steht auch dieses Projekt für das gelebte Motto der VR-Bank „Für die Menschen in unserer Heimat“. Stellvertretend für alle Hochbeete, die nun im Geschäftsgebiet aufgebaut werden, waren Vorstand Josef Geßl und Bereichsleiter Robert Kettl kürzlich an der Schule in Bubach.

Da jedes Hochbeet im Komplett-Set mit Erde, Sämereien und Informationsmaterial an die Einrichtungen übergeben wurde, konnte auch in Bubach direkt nach dem Aufbau

mit dem Befüllen begonnen werden. Den Aufbau übernahm Hausmeister Andreas Karg. Außerdem stellte sich der örtliche Obst- und Gartenbauverein mit Vorsitzendem Martin Batzlsperger in den Dienst der guten Sache. Zunächst packten die Schüler der Mittagsbetreuung Äste in das Hochbeet, es folgten Laub und Hackschnitzel. Schnittlauch, Melisse, Salat, Kohlrabi, die auch der Verein zur Verfügung stellte, sowie Radieschen- und Kressesamen sollen hier nun wachsen. Das Angießen haben die Buben und Mädchen gleich übernommen und versprochen, sich auch weiterhin zusammen mit den Initiatorinnen Edith Sedlmeier und Marion Ertl um das Beet zu kümmern. Von Seiten des Elternbeirates ist man mit entsprechenden Gartengeräten, wie Kinderschaufeln, Rechen, Schubkarre und Gießkannen, ausgestattet worden. Rektorin Ulrike Nowak sowie die Bürgermeister Irmgard Eberl und Gerald Rost dankten allen Beteiligten.